

MAI 2009

NR. 4 - 21. JAHRGANG
 SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
 Nr. 203 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Groass Gmuan - Rück- und Ausblick aus Kortscher Sicht

Was anderenorts die Vollversammlung der Fraktionsverwaltung, ist in Kortsch die Groass Gmuan. Einmal jährlich legen Vorsteher Heinrich Lechthaler und Sekretär Stefan Schwalt Rechenschaft ab. Beim ersten Blick durch den beinahe voll besetzten Saal sah es nach einem reinen Männerclub aus, wenn sich da nicht zehn Frauen dazwischen gesetzt hätten.

Den Anfang machte der Präsident des Altersheimes, Josef Tragust, der kurz die geplante Sanierung des Altenheimes vorstellte, wobei anschließend die Frage aufkam, warum nicht gleich auch eine Erweiterung vorgenommen werde. Die unglaubliche Antwort lautete, dass es im Vinschgau ein Überangebot an Altenheimplätzen gäbe und somit momentan „keinen Bedarf“. Kurz und unmissverständlich dann der Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler, der über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr, wie die Holzschlägerungen im Platz- und die laufen-

den im Bruggwald, berichtete. Der Reinerlös aus den Holzverkäufen betrug 20.800,00 Euro. Weiters wurden die Hänge oberhalb des Zaalwaaes mit Eichen durchforstet, der Weg ins Gadriatal eingeschottert, Teile des Natura-2000-Gebietes entstraucht, Holzzäune errichtet und der Waal bei Kührast gepflastert. Der Kortscher Fraktionsverwaltung gehört 1/20 des Trögerwaldes, der

im Vorjahr geschlagen wurde. Die Kortscher Verwaltung sah vom Erlös keinen Cent, da die Allitzer Interessentschaft ihre Schulden wegen des Almneubaus begleichen musste.

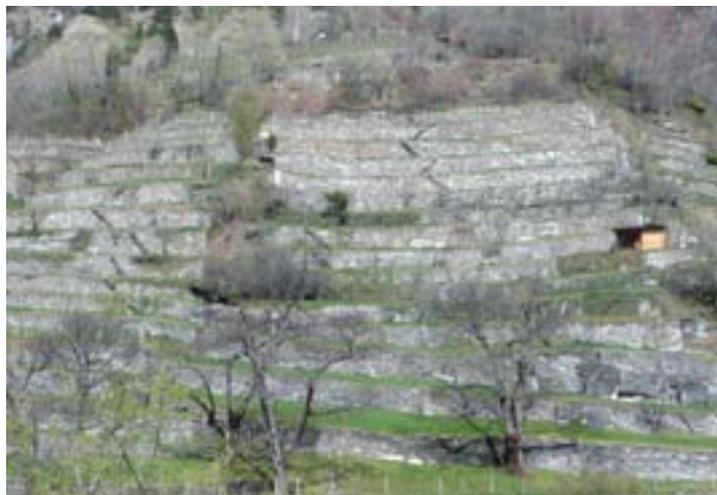
Das Highlight 2008 war die Einweihung der Hirtenhütte Röt, zu der Landesvater Luis Durnwalder den Weg ins Gadriatal nicht scheute.

Eine gute Almsaison konnte die Kortscher Alm für sich

verbuchen. 65 Kälber und 40 Kühe weideten auf der nur noch 480 ha großen Weide, wie eine Satellitenbestandsaufnahme zeigte. Der Rest des bisherigen 700 ha Weidegebiets ist inzwischen verwachsen und zählt nicht mehr für die Alpmungsprämie, die von der EU jährlich ausbezahlt wird.

Erstmals wird heuer die Alm verpachtet und von Peter Pöder aus St. Nikolaus übernommen, deshalb müssen die noch ausstehenden Sanierungsarbeiten in der Milchammer und im Kaskeller abgeschlossen werden. Zudem werden 300 m² Stalldach mit Schindeln neu eingedeckt.

Zu Besuch waren im Vorjahr die Beamten der Finanzwache, die 59.000,00 Euro MwSt.-Einnahmen aus dem Holzverkauf von der Fraktionsverwaltung zurückfordern. Zur Zeit arbeitet man auf einen Vergleich hin. Die Rechnungslegung, vortragen von Sekretär Stefan Schwalt, wies Bewegungen auf der Sollseite von 98.000,00



Bald nicht mehr ganz so unberührt, der Scheibenbichl und die darunter liegenden Steilen.

- Zeitungen
- Büroartikel
- Drucksachen



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833



Blumen
 Paradies

Schlanders - Nähe Krankenhaus
 und Nähe Friedhof
 Tel. 3382425250

Gärtnerei Rinner
 Latsch - Bühelgasse 4

Neu

Bio-Kräuter

Bio-Tomaten

Bio-Dünger

Alles - außer - gewöhnlich

Gasthaus  Sonneck

Köstliches mit

*biologischem
 Schlossspargel*

von Kastelbell
 bis Ende Mai

Tel. 0473 62 65 89
 Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Euro, auf der Habenseite von über 120.000,00 Euro auf. Wo bei er jedoch betonte, dass die Alpungsprämien für zwei Jahre noch ausständig seien. Würde man diese und weitere Außenstände berücksichtigen, wäre die Bilanz nahezu ausgeglichen. Kurz und bündig der schriftliche Bericht des Vorsitzenden der Kulturhöfe Rimpf,

Erweiterungszone Unterdorf vorgesehen sei, so der Bürgermeister. Ob dann zuerst Vetzan, Göflan oder Kortsch ans Fernheiznetz angeschlossen werde, sei noch nicht entschieden. Interessant dann die Vorstellung des Projektes zur Revitalisierung des „Gampen“, außerhalb der Kortscher Alm. Julius Staffler vom Amt für Wildbachver-



Der „Gampen“, der heuer vom Amt für Wildbachverbauung revitalisiert wird. Ginge es nach potenten Wirtschaftstreibenden wäre das die ideale Lage für einen Stausee.

Raimund Rechenmacher: Die Auslastung sei gut und im Vorjahr sei das Dach der kleinen Scheune mit Schindeln versehen worden.

Bürgermeister Johann Wallnöfer informierte über Neuerungen auf Gemeindeebene und ging auf die von den Kortscher Bürgern gewünschte Neugestaltung der Einfahrt Drei Kreuz ein. Laut Straßenverwaltung West habe zuerst der Kreisverkehr Vetzan den Vorzug, bevor ein Kreisverkehr in Kortsch gebaut werden würde. Richard Wellenzohn präzisierte, dass ein „halber“ Kreisverkehr auf Gemeindegelände geplant sei und er hoffe, dass dieser noch vor Herbst realisiert werden könne. Außerdem werde die Fernheizleitung noch heuer Kortscher Gebiet erreichen, da der Anschluss der

bauung betonte, dass der Bach derzeit viel zu schnell abfließe und oftmals über die Ufer trete. Deshalb werde der Verlauf nun in die Mitte des Talbodens verlegt und in Mäandern angelegt. So werde das Bachbett an die 1,5 m tief und damit eine höhere Durchflussmenge (bis zu 22,7 m³/sec) möglich. Um möglichst schnell den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, werde der Moosboden ab-, nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgetragen.

Zum Abschluss der Gross Gmuan präsentierte Lechthaler in wenigen Worten und mit einigen Bildern das Straßenbauprojekt auf den Scheibenbichl. Der Weg startet künftig am Schafpfarrer, verläuft unter der Schmiedhütte entlang der Steilen und führt in einer Kehre

zum Haus Kofler. Da an der Ober- sowie Unterseite Trockenmauern den Weg begrenzen, füge sich der Weg gut in die Landschaft ein, unterstrich Heinrich Lechthaler.

In der abschließenden Diskussionsrunde wurden nur wenige Fragen gestellt. So jene, wie viel der eventuelle Verkauf des Schwemmmaterials beim Rückhaltebecken im Gatria abwerfen würde. Tatsächlich aber hat die Wildbachverbauung eine Ausschreibung für die Ausbaggerung des Beckens getätigt und muss dem Gewinner den Abtransport des für die Bauwirtschaft wertvollen Ma-

terials bezahlen. Die Antwort wurde prompt mit lautem Gemurmel quittiert.

Zur Sprache kam das Parkplatzproblem bei größeren Veranstaltungen, das eventuell mit der Errichtung von Parkplätzen oberhalb des Musikprobelokals gelöst werden könnte, so der Vorschlag. Bürgermeister Johann Wallnöfer sicherte zu, dass er in Gesprächen mit der Wildbachverbauung dieses Problem ansprechen werde, da die Natursteinmauer in diesem Bereich in den nächsten Jahren erneuert werden müsse.

(an)



„Schönherr“ Kino Schlanders Maiprogramm 2009

Sonntag, 10. Mai 20.30 Uhr

Der Vorleser

Die Verfilmung des Weltbestsellers von Bernhard Schlink ist die Geschichte einer unmöglichen, sonderbaren und zugleich intensiven Liebe.

In den Hauptrollen brillieren Kate Winslet, die für ihre Darstellung den Oscar erhielt, Deutschlands Shootingstar David Kross und Ralph Fiennes.

USA/D 2008, Stephen Daldry, 122 Min., ab 16 Jahre

Samstag, 16. Mai 19.30 Uhr

Sonntag, 17. Mai 20.30 Uhr

Der rosarote Panther 2

Die Fortsetzung des weltweit erfolgreichen Kinohits aus dem Jahr 2006 sprudelt voll verrückter Ideen und schräger Gags, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeistern werden.

Mit Steve Martin, Jean Reno, Alfred Molina, Emily Mortimer. USA 2009, Harald Zwart, 92 Min., ab 10 Jahre

Samstag, 23. Mai 19.30 Uhr

Sonntag, 24. Mai 20.30 Uhr

Anonyma - eine Frau in Berlin

Der mutige Film über ein lange verdrängtes deutsches Trauma, das der Vergewaltigungen deutscher Frauen durch russische Soldaten, stützt sich auf die Tagebuchaufzeichnungen einer bis zu ihrem Tod anonym gebliebenen Autorin.

Mit Nina Hoss, Evgenij Sidikhin, Sandra Hüller, Irm Hermann, Jödis Triebel, August Diehl, Rüdiger Vogler, Juliane Köhler. D 2008, Max Färberböck, 131 Min., ab 16 Jahre

Samstag, 30. Mai 19.30 Uhr

Sonntag, 31. Mai 20.30 Uhr

Marley & ich

In der bittersüßen Familienkomödie erobert ein ungestümer Labrador die Herzen von Jennifer Aniston und Owen Wilson und hilft ihnen, die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu erkennen.

In weiteren Rollen Eric Dane, Alan Arkin, Kathleen Turner. USA 2008, David Frankel, 115 Min., ab 12 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe: Samstag, 30.05.09

Redaktionssitzung: Mittwoch, 03.06.09

17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg

Aus der Gemeinde

Vorberechnung der Gemeindeimmobiliensteuer ICI 2009

Ende Mai wird die Gemeindeverwaltung - wie auch schon in den letzten Jahren - die Vorberechnung für die Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) 2009 über die Firma Equitalia Trentino Alto-Adige - Südtirol AG an die Steuerpflichtigen zusenden.

Keine Mitteilung erhalten heuer erstmals jene Besitzer von Liegenschaften, welche aufgrund der geltenden gesetzlichen Regelung von der ICI befreit sind. Dies sind die Hauptwohnungen mit höchstens zwei Zubehören (Garage, Keller, usw.).

Sollte eine befreite Wohnung im Laufe des Jahres 2009 die Eigenschaften einer Hauptwohnung verlieren, so wird diese steuerpflichtig und es müssen die Termine für die Einzahlung eingehalten werden. Die erste Rate ist am 16. Juni und die Saldozahlung am 16. Dezember fällig.

Wir weisen darauf hin, dass die Vorberechnung keinen rechtsverbindlichen oder befreienden Charakter hat, weshalb jedem Steuerpflichtigen empfohlen wird, die eigene Position zu überprüfen. Entsprechende Informationen erteilen die Mitarbeiter des Gemeindeeinhebungsdienstes (Tel. 0473 737 715, Fax 0473 737 700 oder E-Mail: horst.marx@schlanders.it).

*Der zuständige Referent
Kurt Leggeri*

Beauftragungen

Die Reparatur der Trennwände in der Mittelschule wird die Fa. Schwiembacher für 4.968,00 Euro ausführen. Die Fa. Nicom Securalarm GmbH übernimmt die Wartung der Brandmeldeanlagen in den Kindergärten, Grundschulen und Mittelschulen für 3.243,60 Euro. Der Austausch des Warmwasserspeichers für den Kindergarten und die Grundschule Göflan kostete 3.216,50 Euro. Dr. Arch. Leo Gurschler wird mit der Überarbeitung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „Vetzan I“ für 7.099,20 Euro beauftragt.

Für insgesamt 27.700,80 Euro liefert die Fa. Vanzo Metall GmbH Bänke für die Fußgängerzone. Für die Sanierung der Regenwasserleitung am Kulturhaus erhält die Fa. Tavernini 18.611,63 Euro; die Anpassungsarbeiten der Lüftungsanlage schlagen mit 17.627,53 Euro zu Buche.

Die Fa. Mair Josef hat Asphaltierungsarbeiten für 16.919,55 Euro ausgeführt.

Für die **Schneeräumung** werden an die Fa. SAM GmbH 14.839,50 Euro ausbezahlt.

Der **Abfallentsorgungsdienst** kostete der Gemeinde Schlanders im Vorjahr 185.974,39 Euro; der **Abwasserdienst** 195.665,23 Euro. Im **Freibad Schlanders** werden Instandhaltungsarbeiten für insgesamt 14.272,62 Euro notwendig, um den Badbetrieb für die heurige Saison zu gewährleisten.

Die Reparatur des Rohrbruchs im **italienischen Schulzentrum** Schlanders kostete insgesamt 3.105,26 Euro.

Für den **Hauspflegedienst** bezahlte die Gemeinde für das Jahr 2008 insgesamt 27.594,77 Euro an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Insgesamt 71.811,60 Euro an **Heizungskosten** für die gemeindeeigenen Gebäude wurden ebenfalls an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau liquidiert.

Beiträge

Das Kulturhaus Karl Schönherr erhält für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten 50.000,00 Euro für das Jahr 2009. Des Weiteren werden die Spesen für den Wasserrohrbruch in Höhe von 3.357,00 Euro rückerstattet.

Die Almiinteressenschaften Kortsch und Schlanders erhalten für die Instandhaltung des Schlandraunweges jeweils 2.500,00 Euro. Als Rückerstattung eines Teiles der Kondominiumsspesen erhalten folgende Vereine einen Beitrag: AVS (722,77 Euro), Schützenkompanie (1.191,60 Euro) und Seniorenclub (839,98 Euro). Der Amateursportverein Göflan bekommt für Pflasterungsarbeiten am Sportplatz einen außerordentlichen Beitrag von 8.000,00 Euro.

Einweihung

des Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Schlanders,
den Bergrettungsdienst Schlanders
sowie den Bezirksverband Untervinschgau
am Samstag, 6. Juni 2009,
um 16.00 Uhr



Kompostieranlage „Talair“ Neue Öffnungszeiten ab 01.06.2009:

Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Montag geschlossen

Allgemeine Informationen:
Marktgemeinde Schlanders
Amt für Bauerhaltung und Infrastrukturen
Tel. 0473 737 732

Bibliothek unterzieht sich Qualitätsprüfung

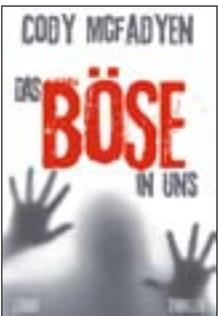
Am 24. April hat sich die Bibliothek Schlandersburg erneut einer Qualitätsprüfung gestellt. Die Arbeit in der Bücherei erfolgt gemäß landesweit gültigen Qualitätsstandards. Bei



Das Bibliotheksteam mit den Auditorinnen und Vizebürgermeisterin Monika Holzner Wunderer

der Anhörung am Freitag galt es nachzuweisen, dass die Standards in den letzten drei Jahren seit dem ersten Audit alle erfüllt wurden. Die beiden vom Amt für Bibliotheken und Lesen delegierten Auditorinnen Karin Marini und Natalie Pagliara stellten der Bibliothek ein positives Gutachten aus. Mit der Zertifizierung ist eine Prämie des Landes verbunden.

Buchvorstellung Mai '09



„Das Böse in uns“ von Cody McFadyen, 442 S., erschienen bei Lübbe

Bei der Autopsie von Lisa, der Tochter eines Kongressabgeordneten, findet man ein silbernes Kreuz mit einer eingravierten Nummer. FBI-Agentin Smoky Barrett befürchtet, dass sie die Nummer des Opfers bedeutet. Sie und ihr Team machen sich auf die Suche. Bald schon finden sie heraus, dass es schon andere Opfer des Täters gab und dass noch weitere folgen. Der Mörder

sucht sich gezielt seine Opfer und tötet sie leidenschaftslos. Alle Opfer hatten ein dunkles Geheimnis, etwas, das sie zu Lebzeiten verborgen und nie preisgegeben hatten. Woher hat der Mörder seine Informationen? Bald tauchen im Internet Videos auf, in denen der Mörder an die Öffentlichkeit tritt. Er gibt sich als Erlöser aus, der die „Seelen“ erlösen will. Smoky Barrett, auch sie mit einem dunklen Geheimnis, und ihr Team beginnen einen Wettlauf gegen die Zeit, denn die nächsten Opfer sind schon angekündigt.

Ein Thriller, bei dem auch die einzelnen Figuren nicht zu kurz kommen. Gut konstruiert und spannend.

Susanne Resch Vilardo

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Lesefrühling

Die Bibliothek Schlandersburg organisierte im heurigen Frühjahr wieder zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde und im Bezirk. Den Auftakt machte Bastian Thurner mit dem Stück „Jonny Hübner greift ein“. Lesereisen mit Karin Ammerer, Patrick Addai - dem Prinzen aus Ghana - Stefan Wolf, Joachim Friedrich und Klaus Adam weckten bei Grund- und Mittelschülern das Interesse am Schreiben und Lesen.

Für die Kindergärten wurden Frau Ingeborg Ullrich-Zingerle mit einer Geschichte vom selbstsüchtigen Riesen und das Puppentheater „La Pulcinella“ mit der Geschichte „Lenchens Geheimnis“ von Michael Ende eingeladen. Am 14. Mai folgt noch eine Lesung mit Frank Maria Reifenberg für die Oberschulen.



Patrick Addai signiert



Joachim Friedrich



Lenchen mit ihren Eltern und den Puppenspielerinnen Saskia Vallazza und Sabine Henning



Klaus Peter Wolf

Wir eröffnen die Grillsaison!

METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Grill & Party-service

LEGGERI



An seinem 70sten Geburtstag feierte Dekan Dr. Josef Maier Erstkommunion in Schlanders und Vetzan

Die Firmlinge Daniel, Michael, Alexander und Matthias führten ein Gespräch mit Dekan Dr. Josef Mair (Teil 1)

Warum sind Sie Priester, warum Dekan geworden?

Darüber muss ich ausgiebig erzählen. Unser Pfarrer in Wiesen war der Meinung, dass ich studieren gehen sollte und

ein Provisor nach Wiesen, ein Professor vom Vinzentinum, Dr. Josef Lercher. Der Lehrer informierte ihn: „Ja, da wäre ein Bub, der könnte studieren gehen, um einmal Priester zu

te ich eine Aufnahmeprüfung bestehen. Offenbar genügten die Leistungen und so wurde aus dem Kleinbauernbuben ein Vinzenterstudent, der die Lateinmittelschule und das Gymnasium absolvierte. Nach den acht Studienjahren, die mit der Matura endeten, entschied ich mich, ins Priesterseminar in Brixen einzutreten. Dort studierte ich fünf Jahre Theologie. Im vierten Jahr erhielt ich die Priesterweihe (1962) durch Bischof Joseph Gargitter. Im fünften Studienjahr wurde ich um Weihnachten als Aushilfspräfekt ins Vinzentinum gerufen, weil ein Präfekt ausfiel, und so musste ich über 50 Studenten betreuen und gleichzeitig das Studium im Seminar abschließen. In der Früh fuhr ich bei jeder Kälte mit dem Fahrrad ins Priesterseminar zu den Vorlesungen.

Im Jahre 1963 trat ich den ersten Seelsorgsposten im oberen Pustertal, in Welsberg, an.



Dekan Dr. Josef Maier heute

Dort diente ich zwei Jahre als Kooperator und dann erfolgte ohne jede Rückfrage die Versetzung nach Auer, da inzwischen die neue Diözese BZ/BR errichtet wurde. Bei der Visitation durch den Weihbischof Heinrich Forer in Welsberg fiel dem Bischof etwas auf und er erklärte mir: „Sie sind ein guter und fleißiger Katechet. Sie sollten eine weitere Ausbildung anstreben.“ Nach den zwei Kooperatorenjahren



Dekan Dr. Josef Maier bei seiner Promotion im Mai 1971 an der Universität Innsbruck

besprach sich mit dem Klassenlehrer und meinem Vater. Für sie stand fest: Dieser Bub muss ins Vinzentinum nach Brixen und sich dort gründlich ausbilden lassen, damit er dann einmal ein guter Priester werden könne. Der Pfarrer starb im Mai 1950; es kam

werden.“ Der Herr Professor hat mich gründlich vorbereitet. Ich versuchte einen Mitschüler zu überreden, dass er mit mir nach Brixen ins Studium mitkommen sollte. Daraus wurde nichts. Er war zu jung. - Also ging ich schweren Herzens allein nach Brixen. Zuerst muss-



30 Kinder feierten ihre Erstkommunion in Schlanders - Foto Wieser



7 Kinder feierten ihre Erstkommunion in Vetzan - Foto: Peerfoto

in Auer ging meine Reise nach Innsbruck an die theologische Fakultät, wo ich im Jahre 1971 die Doktoratsstudien abschloss. Dann wollten mich die Vorgesetzten nach Tramin schicken. Da ich keinen Zusammenhang zwischen meinem Studium und dem neuen Kooperatorenposten sah, trat ich den Dienst nicht an. Daraufhin wurde mir der Kooperatorenposten in Gröden angeboten. Ich fuhr zum Dekan nach Gröden; er hatte keine Freude mit mir, da ich die grödnerische Sprache nicht beherrschte. Ich berichtete dem Generalvikar: „Der Dekan in Gröden ist mit dieser Versetzung nicht einverstanden!“ Im Gespräch mit dem Generalvikar schlüpfte mir ganz unüberlegt ein Satz heraus: „Selbst wenn ich nach Schlanders kommen sollte, will ich hingehen!“ Nach einigen Wochen trafen die Vorgesetzten die Entscheidung, dass ich in Schlanders die Kooperatorenstelle anzutreten habe. Diese Entscheidung löste hier Probleme aus, weil ein charmanter Herr weichen musste, den einflussreiche Kräfte, gestärkt durch eine Unterschriftenaktion, unbedingt behalten wollten. Nach Jahren der Eingewöhnung kam ich von hier nicht mehr los. Es gab und gibt hier ein ausgedehntes Arbeitsfeld. Achtunddreißig Jahre arbeite ich hier schonungslos. Täglich war ich in sechs Schulen:

Volksschule, Mittelschule, Realgymnasium, Handelsschule, Krankenpflegeschule und Haushaltsschule. Auch durch die Erwachsenenbildung mit Vorträgen am Abend kam ich in fast alle Gemeinden des Vinschgaus und darüber hinaus. Aus der Kuratie Kortsch wurde eine Pfarrei, die 1979 nach dem Kirchenerweiterungsbau und der Widumsanierung durch den Bischof errichtet wurde. Als Dekan Josef Schönauer in Pension gehen musste (mit 70 Jahren), hat man mich gefragt, ob ich nicht so gut wäre, Kortsch und Schlanders zu übernehmen. Auf diese Weise bin ich Dekan geworden. Ich muss anfügen, dass ich mich nicht darum beworben habe. Leute aus Schlanders haben den Bischof gebeten, mich mit dieser Aufgabe zu betrauen. Dekan und Pfarrer wird man nur, wenn man vom Bischof ernannt wird.

Was hat ein Dekan alles zu tun?

Ein Dekan muss, wenn er seiner Aufgabe nachkommen will, ein Auge fürs ganze Dekanat haben. In Schlanders selbst gibt es vier Seelsorgsstationen. Schlanders und Kortsch sind zwei nicht kleine Pfarreien; dazu kommen die zwei Fraktionen Göflan und Vetzan mit dem Sonnen- und Nördersberg. Die Betreuung dieser Gebiete ist die Erstaufgabe. Es fallen viele Messen, Beerdigungen und Taufen an. Wenn es in

einer Dekanatspfarre Probleme gibt, wird öfters der Dekan konsultiert. Als Dekan besuche ich alle Grundschulklassen im Dekanat. In jeder Pfarrei sind die Matrikelbücher einzusehen: Das Taufbuch, das Ehe- und Totenbuch sowie das Firmbuch. Einmal im Monat leitet der Dekan die Dekanatskonferenzen, wo Anliegen in der Diözese und in den Pfarreien besprochen werden und Weiterbildung geleistet wird.

Was hat ein Priester alles zu tun?

Ein Priester hat die Grundseelsorge in seiner Pfarrei oder in den Pfarreien zu leisten. Unter Grundseelsorge versteht man das Messenangebot, die Sakramentenspendung, die Beerdigungen, die vielen Sitzungen des Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrates, die Betreuung der kirchlichen Gruppen, die Predigtvorbereitung, Aussprachen usw.

Wäre es nicht sinnvoll, wenn Mädchen und Frauen mehr Aufgaben in der Kirche wahrnehmen könnten?

Wenn die Frauen und Mädchen alles tun würden, was sie wirklich tun könnten, dann hätten sie eine große Aufgabe zu bewältigen. Als Beispiele seien genannt: Die Jungschärführung, die Jugendarbeit, die Ministrantenbetreuung, der Lektoren- und Kantordienst, der Chorgesang, die Arbeit in den Verbänden und im Pfarrgemeinderat, der

Mesnerdienst und anderes. Ob die Frauen das Amt des Diakons oder des Priesters ausüben sollten, darüber wird viel geredet. Die Entscheidung liegt in Rom beim Papst oder bei einem Konzil. In der evangelischen und anglikanischen Kirche gibt es Frauen im Priester- und Bischofsamt. Die orthodoxe und katholische Kirche lehnen Frauen in diesen Ämtern ab. Was der einzelne Priester dazu sagt, ist bedeutungslos; dies muss auf höherer Ebene entschieden werden. Wie die Kirche das Problem des Priestermangels lösen wird, weiß zur Zeit wohl niemand.

Können wir angesichts des Priestermangels etwas tun?

Die erste Hilfe besteht darin, dass Laien alles tun, was ihnen zusteht und was sie wirklich können. Eine katholische Gemeinde ohne Priester ist eine amputierte Gemeinde. Es fehlt ihr Wesentliches. Die Sakramentenspendung liegt ganz in den Händen des geweihten Priesters. Laien können jedoch weit mehr tun, als sie jetzt schon tun. Sie brauchen nicht das ausgedehnte Studium des Priesters, können sich aber mit Nutzen weiterbilden, um Sicherheit zu gewinnen und der Christengemeinde fundierter zur Seite zu stehen. Krankenbesuche und Kommunionsspendung werden mehr in Laienhand übergehen. Auch die Verwaltung können Laien besser bewältigen.



15 Kinder feierten ihre Erstkommunion in Göflan - Foto: Peerfoto



9 Kinder feierten ihre Erstkommunion in Kortsch - Foto Wieser

Firmlinge werden aktiv, um zu helfen!

Einige der Firmlinge möchte Ihnen, liebe Bewohner von Schlanders, gerne eine kleine Hilfe sein. Unsere Angebote (von „mit dem Hund spazieren gehen“ bis zum „Nachhilfeunterricht“) erfahren Sie in der Angebotsspalte.

Wie können Sie unsere Angebote nützen?

Einfach mit dem anbietenden Firmling telefonisch einen Termin vereinbaren.

Was kosten Sie unsere Angebote?

Die Angebote sind GRATIS, doch wir bitten um freiwillige Spenden, um einer Familie, die sich in großen finanziellen Schwierigkeiten befindet, helfen zu können.

(Alleinerziehende Frau aus dem Kosovo mit 4 Kindern, wobei die Älteste bereits selbst Mutter eines 6 Monate alten Buben ist; alle sind arbeitslos)

Wie lange dauert diese Aktion?

Die Angebote der Firmlinge haben immer einen Monat Gültigkeit (aktuelle Gemeinderundschau). In der nächsten Gemeinderundschau finden Sie dann die neu aktualisierten Angebote. Wenn die Aktion bei Firmlingen und Nutzern ankommt, dann könnte diese Aktion auch noch über die Sommermonate weitergehen. Über den Stand dieser Aktion berichten wir gerne laufend in der Gemeinderundschau.

Für alle Firmlinge

Gerne können sich auch alle anderen Firmlinge bei dieser Aktion beteiligen. Einfach die Angebote mit Namen und Telefonnummer unter der Telefonnummer 0473 732 379 bei Walter Viertler melden. Die Angebote, die bis zum Redaktionsschluss einlangen, werden in der nächsten Gemeinderundschau veröffentlicht. Um bisherige Angebote zu verlängern oder zu ändern, bitte dies ebenfalls unter der oben genannten Telefonnummer mitteilen.

Unsere aktuellen Angebote:

Name	Telefonnummer	Gebiet	Angebote
Daniel Gurschler	0473 620 295	Schlanders	mit Hund spazieren gehen Blumen u/o Garten gießen Kinder unterhalten Auch andere Arbeiten
Matthias Viertler	0473 732 379	Schlanders	Nachhilfe Mathe/Deutsch für Grundschüler Hausaufgabenhilfe Grundschule mit Hund spazieren gehen Grab bewässern
Alexander Parth	0473 740 178	Vetzan	mit Hund spazieren gehen Kinderbetreuung
Michael Pircher	0473 621 719	Schlanders	Nachhilfe Mathematik Grundschüler Rasen mähen

MGV Schlanders - Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des MGV Schlanders, am 3. April, konnten Obmann Reinhard Telsler (links im Bild) und Chorleiterin Sibylle Pichler den jungen Sänger Franz Lanthaler von Tappein am Schlanderser Sonnenberg als jüngstes Vereinsmitglied willkommen heißen. Insgesamt verfügt der MGV derzeit über 32 aktive Sänger.

Auf der Tagesordnung stand weiter die Neuwahl des Obmannes und des Vereinsvorstandes. Da sich die bisherigen Amtsinhaber alle der Wiederwahl stellten, wurde die bewährte Mannschaft mit großer Zustimmung in ihren Funktionen bestätigt.

Die nächsten Wochen stehen ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf das Jahreskonzert, das am Samstag, 9. Mai, im Kulturhaus in Schlanders unter Mitwirkung des Frauenchores St. Michael Eppan stattfindet. Eine Wiederholung des Konzertprogrammes wird es wenige Tage später, am Mittwoch, 13. Mai, im Garten der Klinik "Martinsbrunn" bei Meran geben.



Geschichte trifft Zukunft

1809
2009

TIROLER FRAUEN UM 1800 - ZWISCHEN TEILNAHME UND AUSGRENZUNG

Während bei den letzten Vorträgen in der Bibliothek Schlandersburg zum Gedenkjahr 2009 vor allem die Tiroler Männer, die sogenannten „Helden“ im Mittelpunkt standen, so ging es vergangene Woche um die Tiroler Frauen um 1800. Der Beirat für Chancengleichheit der Gemeinde Schlanders hatte zum Vortrag „Tiroler Frauen um 1800 - Zwischen Teilnahme und Ausgrenzung“ eingeladen.



Vizebürgermeisterin Monika Wunderer begrüßt die Referentin Siglinde Clementi

Die Bozner Historikerin Siglinde Clementi, eine Expertin in Frauen- und Geschlechtergeschichte, zeigte auf, welche Rolle Frauen in der „Übergangszeit“ zwischen 1750 und 1850 gespielt haben, in der die traditionelle Geschlechterordnung ins Wanken geraten war. Frauen beteiligten sich am kulturellen Aufbruch und an revolutionären Bewegungen, ja, gleiche Bildungschancen und politische Rechte wurden gefordert. Lesezirkel, Casinogesellschaften, Salons und Theater spielten auch im Leben der Frauen eine wichtige Rolle.

Auf der Grundlage der Idee polarisierter Geschlechtscharaktere, von den bürgerlichen Meisterdenkern, allen voran Jean Jacques Rousseau und Immanuel Kant, entwickelt, wurden die Frauen wieder vom politischen und kulturellen Leben ausgeschlossen, ihr Betätigungsfeld wurde auf das Haus als Ort des Rückzugs und auf die Familie eingeschränkt. Das politische Mitspracherecht wurde männlich definiert, die Erwerbstätigkeit ebenso. Die Frau wurde als ein emotional schwaches und schutzbedürftiges Wesen definiert. Aus diesen diskriminierenden Rollenzwängen konnten sich Frauen erst allmählich im Zuge der ersten Frauenbewegung Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts befreien, die Einschränkungen der Idee der polarisierten Geschlechtscharaktere für Frauen und Männer wurden erst von der Zweiten Frauenbewegung in den 70er Jahren erkannt.

Siglinde Clementi zeigte anhand zweier prägnanter Frauengestalten, Katharina Lanz, das „Mädchen von Spinges“, und die „Franzosenbraut“ Annette von Menz, die Geschlechterordnung der Übergangszeit auf. Das Leben der beiden Protagonistinnen hätte unterschiedlicher nicht sein können: auf der einen Seite die namenlose, legendenumwobene Magd, die auf der Friedhofsmauer Franzosen abwehrt, auf der anderen die Bozner Bürgerstochter, die mit 15 Jahren als Vollwaise ein Millionenerbe antrat.

Frauen, die kämpften, waren außergewöhnlich; aus dem „Mädchen von Spinges“ wurde die fromme Katharina Lanz, eine Symbolfigur für das wehrhafte kleine Land Tirol und für den Tiroler Freiheitswillen. Katharina Lanz war die einzige Frauengestalt, die es geschafft hat, in den Kreis der Tiroler Helden aufgenommen zu werden, obwohl kritische Stimmen sogar ihre reelle Existenz anzweifelten.

Die Episode um die verhinderte Ehe der Bozner Millionenerbin Annette von Menz mit einem französischen Oberst bedeutet ein handfestes Ringen um Macht und Reichtum. Anna von Menz heiratete schließlich Graf Ludwig von Sarthein, der sich ab diesem Zeitpunkt um die Vermögensverwaltung kümmerte, das Vermögen blieb aber in ihrem Besitz. Dass Frauen über ihr Erbe und die Heiratsgüter einen bedeutenden Beitrag zur Familiensicherung leisteten wurde in der auf individuelle Leistung ausgerichteten bürgerlichen Gesellschaft zunehmend verschleiert.

(ir)

BUCHVORSTELLUNG „ANDREAS HOFER“ - AUCH HELDEN WAREN WICKELKINDER

Sie hätten sich nicht gedacht, dass ihr Comic-Buch „Andreas Hofer“ so reißenden Absatz findet, sagte der Historiker Norbert Parschalk kürzlich bei der Buchvorstellung in der Bibliothek Schlandersburg, zu der die Junge Generation in der SVP im Rahmen eines Vortrages „Mythos Hofer. Freiheitsheld, religiöser Fanatiker oder Rebell? Wer war er wirklich?“ geladen hatte. Umso unverständlicher war für die Organisatoren das geringe Interesse an ihrer Veranstaltung. Auf humorvolle Weise erzählen Norbert Parschalk und der Illustrator Jochen Gasser in ihrem Buch die Geschichte des Sandwirts aus dem Passeiertal, von dessen Zeit als



„Mama, es isch Zeit!“



Norbert Parschalk bei der Buchvorstellung

Wickelkind, als Ranggler und Viehhändler, als Kommandant einer Passeierer Kompanie und von seiner wohlverdienten Himmelfahrt. Das 80 Seiten umfassende Comic-Buch „Andreas Hofer“ ist mit vielen, lustigen Illustrationen, dazu passenden Originalzitatzen und mit historisch fundierten Erklärungen und Anekdoten versehen. Es ist im Raetia-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

(ir)

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Schlanders 2009

Die Schützenkompanie Schlanders hat im Jahr 2008 wieder sehr viel für die Heimat, die Gemeinde und Tirol geleistet, so Hauptmann Karl Pfitscher bei seinem Rückblick. Die Kompanie zählt zur Zeit 30 Schützen und 6 Marketenderinnen.

Bei 18 Terminen war die ganze Kompanie dabei, bei 57 eine Abordnung, insgesamt 92 Einsätze.

Dazu trafen sich die Kompaniemitglieder zum gemeinsamen Exerzieren, wofür dem Oberjäger Martin Lanthaler für seinen Einsatz gedankt wurde, und zu allerlei Veranstaltungen, Vorträgen usw. Viele ehrenamtliche Stunden wurden in diverse Projekte wie die Restaurierung historisch wertvoller Kapellen und Wegkreuze oder in die Hilfsaktion „Dorf Tirol in Brasilien“ investiert.

Besonders lehrreich war der Ausflug in das ehemalige Konzentrationslager Dachau, was bei allen Teilnehmern sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Die Partnerschaft mit den St.-Antoner-Schützen wurde weiter gepflegt und heuer wird es zum Jubiläum „50 Jahre Schützenkompanie Schlanders“ auch noch das Jubiläum „30 Jahre

Partnerschaft der Kompanien Schlanders - St. Anton am Arlberg“ geben. Stellung genommen hat Hptm. Karl Pfitscher noch zu folgenden Themen: Die Kundgebung des Südtiroler Schützenbundes im November 2008 „Gegen Faschismus - Für Tirol“ war eine tolle Veranstaltung, aber dass man jetzt schon



V.l.n.r.: Hptm. Karl Pfitscher, E-Obl. Herbert Schuster, Erich Prenner, Petra Flora, E-Mjr. Johann Graber, Robert Tappeiner, Hermann Fill, Obl. Uwe Frank.

wieder zu einem Protestmarsch beim „Kapuziner Wastl“ in Bruneck aufmarschiere, finde er hingegen weniger gut. Auf Zustimmung stieß das Vorhaben, bei den Beinhäusern Info-Tafeln anbringen zu wollen. Zur „Dornenkrone“ sagte er, dass die Kompanien Schlanders und St. Anton sich bereits im Herbst 2008 dagegen

ausgesprochen hätten, sie beim Landesfestumzug im September 2009 in Innsbruck mitzutragen.

Daran habe sich auch nichts geändert, selbst wenn jetzt eine Dornenkrone mit 2009 roten Rosen mitgetragen werde. Zur Toponomastik hieß es, dass faschistisches Unrecht, sprich

Ortsnamengebung beseitigt gehöre, und die Politik endlich die Lösung dieses Problems angehen müsse. Enttäuscht war Hptm. Karl Pfitscher von der Südtiroler Volkspartei, weil bei der Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier am 8.12.2008 in

St. Pauls hochrangige SVP-Politiker abwesend waren.

Zur Programmvorschau 2009: Diese steht natürlich auch bei den Schlanderser Schützen ganz im Zeichen des Andreas-Hofer-Gedenkjahres.

Die Höhepunkte werden sicherlich die Bezirksgedenkfeier Ende Juni in Schlanders und der Landesfestumzug im September in Innsbruck sein. Dass die Schützen von Schlanders im Jahr 2008 viel geleistet haben, zeigten die Grußworte von Dekan Dr. Josef Mair, der Vizebürgermeisterin Monika Holzner Wunderer und von Landesrat Dr. Richard Theiner. Vor dem Singen der Landeshymne wurden noch verdiente Mitglieder für ihre Treue geehrt. Herbert Schuster wurde mit einstimmigem Beschluss zum Ehrenoberleutnant der Kompanie Schlanders gewählt. Geehrt wurden E-Mjr. Johann Graber für 50 Jahre Mitgliedschaft, Erich Prenner und Hermann Fill für 25 Jahre Mitgliedschaft, Robert Tappeiner für 15 Jahre und Petra Flora für 5 Jahre Mitgliedschaft.

Karl Pfitscher, Hauptmann



Leserbrief

Interessant für den Beobachter, ärgerlich für die Geleiteten und beschämend für die Verwaltung waren die Vorgänge am Nachmittag des 10. April (Karfreitag für gut informierte Christen, ein Werktag für alle anderen - und das sind nicht wenige) vor dem Recyclinghof unserer Gemeinde. Ein Auto nach dem anderen versuchte dort, den (ansonsten wirklich sehr gut geführten) Recyclingdienst am Freitagnachmittag in Anspruch zu nehmen. Das Gitter aber war geschlossen und Dutzende entsorgungswillige Bürger legten den Rückwärtsgang ein. Hinweise weder in der Gemeinderundschau vom April noch in der Gemeindehomepage.

Mit freundlichen Grüßen, ein geleiteter Ossi Kofler, Kortsch



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 09.05. - So. 10.05.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

Sa. 16.05. - So. 17.05.

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Graun/Curon

Tel. 0473 632119

Schnals/Senales

Tel. 0473 676012

Sa. 23.05. - So. 24.05.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 30.05. - So. 31.05. - Mo. 01.06 - Di. 02.06.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 615440

Sa. 06.06. - So. 07.06.

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

Modelleisenbahnclub Schlanders unter den Top Ten Italiens

Neben der Organisation von eigenen Modelleisenbahnausstellungen präsentiert der MEC Schlanders seine Werke auch regelmäßig auf auswärtigen Messen. Am Samstag und Sonntag, dem 7. und 8. März, war der Club daher auf der „Model Expo Italy“ in Verona vertreten. Diese Veranstaltung ist mit bis zu 60.000 Besuchern,

scia und Verona zusammengeschlossen wurde und somit die Strecke eine Länge von 125 m erreichte. Mit einer digitalen Mehrzugsteuerung war es möglich, einen echten Streckenbetrieb wie beim großen Vorbild zu realisieren. Dadurch brauchte ein Zug, aufgrund des Gegenverkehrs und der Aufenthalte in den Bahnhöfen, rund eine halbe Stunde für die gesamte Strecke.



an die 15 Modellbahnanlagen, weiteren Exponaten aus dem Modellbahnbau, Flug-, Schiffs- und Automodellbau und über 160 Messeständen die größte Modellbaumesse in Italien. Bereits am Freitag bereitete eine zehnköpfige Mannschaft den Betrieb der Clubanlage vor, die mit Anlagen anderer italienischer Vereine aus Pavese, Bre-

Nicht nur von den Messebesuchern, sondern auch von anderen Ausstellern wurde dem Modelleisenbahnclub Schlanders großes Lob für seine Arbeit ausgesprochen. Es hat sich gezeigt, dass der Club einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat und damit heute zu den Top Ten der Modelleisenbahnclubs in Italien gehört.



Vollversammlung des Theatervereins Schlanders

Zur heurigen Vollversammlung am 22.04.09 standen Neuwahlen des Ausschusses an. Die Obfrau Angelika Pircher und die

auf ein reges Tätigkeitsjahr zurückblicken. Im Herbst finden Aufführungen im Kulturhaus statt. Die Ehrengäste, Vizebürgermeisterin Frau Monika Holz-



Ausschussmitglieder Elfriede Gruber, Susanne Kornexl und Susanne Resch Vilardo wurden wieder in ihren Ämtern bestätigt. Helmut Rechenmacher stand für eine neue Amtsperiode leider nicht mehr zur Verfügung. Der Verein konnte

ner Wunderer, der Obmann der Theatergruppe Kortsch Karl Fleischmann und der Bezirksobmann Max Blas brachten Lob und Anregungen ein. Die Obfrau dankte allen Anwesenden für ihre Hilfe und hofft weiter auf gute Zusammenarbeit.

Rentner: zugesendete Übersichten überprüfen lassen

Derzeit erhalten wieder alle Rentner von ihren Renteninstituten die verschiedenen Übersichten zugeschickt. Oftmals werden die Rentner in diesen Schreiben aufgefordert, dem Renteninstitut verschiedene Angaben zu melden. Diese betreffen die Meldung der Einkommen des Rentners (Formblatt RED), damit eventuelle Sozialleistungen ausbezahlt werden können, und die Meldung der Steuerfreibeträge (Formblatt DETR2009), damit der Steuerabzug korrekt berechnet werden kann. Damit keine dieser Meldungen versäumt wird, steht das Bauernbund-Patronat ENAPA allen Rentnern für die Überprüfung zur Verfügung und wird gegebenenfalls die Meldungen veranlassen.

Weitere Informationen erteilen die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA:

Bezirksbüro Schlanders - Dr.-Heinrich-Vögele-Straße 7
39028 Schlanders - Tel. 0473 746 053 - Fax 0473 621 300
enapa.schlanders@sbb.it

Hoteliers- und Gastwirteverband Ortsgruppe Schlanders Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die HGV-Ortsgruppe Schlanders hat am 13. März 2009 ihre Jahreshauptversammlung im Familienhotel Steinberger abgehalten.

ders-Laas). Angesprochen hat Obmann Pfitscher auch das Thema Campingplatz, wo man leider noch keinen privaten Investor gefunden hat, ebenso wäre eine Aufstiegsanlage nach

nur mit harter Arbeit als Team (SVP) dann doch das eine und andere erreichen kann. Gerade in Sachen Promillegrenze konnte ein Kompromiss erzielt werden sowie bei den strengen

am Veto der Grundbesitzer. Im Anschluss sprachen Kathrin Feichter von der HGV-Unternehmensberatung über die Beratungspakete für Kleinbetriebe und Bezirkssekretär Helmuth Rainer über diverse Neuerungen, wie Fördergelder für Investitionen, die aktuellen Arbeitssicherheitsbestimmungen und die korrekte Handhabung bei Musikveranstaltungen im Betrieb u.a. Die Neuwahlen ergaben Folgendes: Obmann Karl Pfitscher wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Die anderen Mitglieder des Ortsausschusses sind Senator Manfred Pinzger, der bei der ersten Ausschusssitzung zum Stellvertreter ernannt wurde, Mathias Tschenett, Thomas Wielander, Markus Wieser und Alfred Alber. Nicht mehr gewählt wurde Peter Laimer, dem Karl Pfitscher für seine Mitarbeit und seinen Einsatz in all den Jahren dankte, der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit, den Mitarbeitern im Tourismusverein und allen, die dem HGV gegenüber aufgeschlossen sind.

Karl Pfitscher, Obmann



Einmal mehr forderte Obmann Karl Pfitscher eine engere Zusammenarbeit aller Verbände und Organisationen. Man lebt in einer noch nie dagewesenen Welt-Wirtschaftskrise, die auch nicht vor Südtirol haltmacht. Der Obmann berichtete über die verschiedenen Initiativen des letzten Jahres und wo die HGV-Ortsgruppe mitgearbeitet hat. Nicht ganz zur Zufriedenheit aller ausgefallen ist dabei das „Ortsmarketing“, was mit dem Projekt Avena Lorenza als gescheitert anzusehen ist. In Sachen Ortstafeln ist noch viel zu tun. In Sachen Vinschger Radweg begrüßte Obmann Pfitscher das Vorhaben, bei Göflan und Holzbrugg Hinweistafeln aufzustellen, welche die Radfahrer nach Schlanders locken sollen. Dringend realisiert werden müsse jedoch der Rad- und Fußweg nach Vetzan. Einen kurzen Einblick gab Pfitscher auch in die aktuellen Zahlen über Ankünfte und Nächtigungen im Fremdenverkehrsyear 2008 (Genaueres erst bei der Jahresversammlung des Tourismusvereins Schlan-

Tappein oder zum Sonnenberg wichtig. Man begrüßt die Sanierung des Freibades, aber nach wie vor sind die Gastwirte der Meinung, dass Schlanders ein Freibad mit überdachtem Hallenbad braucht, um die Vor- und Nachsaison zu verlängern. Es kann nicht sein, dass man nur von Juli bis Anfang September ins Schwimmbad gehen kann. Man denke bitte auch an die Senioren, Schulen usw. Das Projekt Citybus ist eine tolle Sache für Einheimische und Gäste, aber für Vetzan muss noch eine bessere Lösung gefunden werden. Ein Dank ging an die Kaufleute für die gute Zusammenarbeit, vor allem aber auch an die Werbegemeinschaft „Schlanders ist anders“. Damit man mehr Gäste und Einheimische in die schöne und beste Fußgängerzone Südtirols locken kann, ist es unbedingt notwendig, dass die Kaufleute die Öffnungszeiten der Sommermonate überdenken. Senator Manfred Pinzger, der auch Bezirksobmann des HGV ist, sprach über die Tätigkeiten in Rom, wo man

Finanzkontrollen usw. Referent Kurt Leggeri ging in seinen Grußworten auf einige Themen des Ortsobmanns ein. Leggeri bedauerte, dass das Vorhaben Ortsmarketing nicht gelungen sei, erhofft sich aber, dass jetzt von Seiten der Betroffenen Initiativen kommen. Die Umsetzung des Projektes Radweg nach Vetzan scheitere noch



GEMEINDE
Rundschau
SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG

In eigener Sache

Im Juli 1989 erschien die erste Gemeinderundschau. Seit nun 20 Jahren berichten wir über die Ereignisse in unserer Gemeinde.

In der nächsten Ausgabe blicken wir zurück und stöbern in alten Ausgaben. Für Beiträge, Lustiges und Erwähnenswertes der letzten 20 Jahre sind wir dankbar.

Das Redaktionskomitee der Gemeinderundschau



Termine

Die Hin- und Herrichtung des Andreas Hofer

Ein Sprach- und Musikspektakel zum Jubeljahr

Mit: GEORG KASER u. GEORG GLASL
Regie: Roland Selva
Ort: Kulturhaus Karl Schönherr, Schlanders
Tag: **Freitag, 15.05.2009 - 20.30 Uhr**
Karten: an der Abendkasse, ab 19.30 Uhr

War er ein Freiheitskämpfer, ein religiöser Fanatiker oder ein obrigkeitshöriger Kaisertreuer? Ein Zweifler oder eher ein Verzweifler? Ein rhetorisch gewandter Rebell, ein feiger Feldherr, ein engstirniger Viehhändler? Die Geschichte des Tiroler Volkshelden kann auf vielfältige Weise erzählt werden. In der „Hin- und Herrichtung des Andreas Hofer“ spüren Georg Kaser (Lesung und Spiel) und Georg Glasl (Zither) sowohl der historischen Person des Passeirer Sandwirts als auch seiner Legende nach, die ihn zum unsterblichen Helden erhob. Das Wechselspiel zwischen Text und Musik differenziert und kontrastiert die verschiedenen Farben und Seiten der Hoferschen Persönlichkeit, überlässt es aber dem Zuschauer, sich eine eigene Meinung über den Mythos Hofer zu bilden.

4. Schlanderser Modenschau



am Freitag
22. Mai 2009

um 20 Uhr
auf dem Hauptplatz
in Schlanders



Schulsprengel Schlanders

Matinée in Schlanders
am Samstag, 23. Mai 2009

10.00 Uhr Straßenmusik in der Fußgängerzone
10.00 Uhr Damml: Blechbläserensemble
10.10 Uhr Hauptplatz: Gitarrenensemble
10.20 Uhr Café Schuster: Saxophonquartett
10.20 Uhr Metzgerei Leggeri: Geigenensemble
10.30 Uhr Damml: Hornquartett
10.30 Uhr Metzgerei Leggeri: Flötenensemble
10.40 Uhr Hauptplatz: Trompetenensemble
10.50 Uhr Plawennpark: Schlagzeugensemble
11.00 Uhr Konzert im Plawennpark
Schulchor und Schülerblasorchester Schlanders
Unter anderem:
Uraufführung von Werken der Studenten des Konservatoriums Bozen
Leitung: Dietmar Rainer

Am Sonntag, 24. Mai 2009 findet in Schlanders das Südtiroler Jagdhornbläsertreffen statt

Beinahe 30 Bläsergruppen aus ganz Südtirol und der angrenzenden Schweiz werden am Treffen teilnehmen. Veranstalter sind die sieben Jagdhornbläsergruppen des Jagdbezirks Vinschgau. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

- 8.00 Uhr** Weckruf durch drei Bläsergruppen im Dorfzentrum von Schlanders
- 9.30 Uhr** Aufstellung der Bläsergruppen beim Kulturhaus „Karl Schönherr“
- 9.45 Uhr** Einzug der Bläsergruppen mit Ehrengästen und der Bürgerkapelle Schlanders zum Plawennplatz
- 10.00 Uhr** Hl. Messe mit musikalischer Umrahmung der Vinschger Jagdhornbläser
- anschl.** Ansprachen der Ehrengäste
- 11.30 Uhr** Abmarsch des Festzuges durch die Fußgängerzone zum Festplatz „Matscher Au“
- 12.00 Uhr** Festbetrieb
- 13.00 Uhr** Musikalische Einlagen der **Jagdhornbläsergruppen** und zur Unterhaltung spielt die bekannte **„Innsbrucker Böhmische“**
- 18.00 Uhr** Verlosung der Trophäenabschüsse und Sachpreise



Tag der offenen Tür - 14.00 bis 18.00 Uhr
Die Jägerschaft von Schlanders lädt alle Interessierten zur Besichtigung der neuen Kühlzelle, die sich direkt am Festplatz befindet, ein. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Musikkapelle Kortsch im Fernsehen

Seit Jänner 2008 läuft im RAI-Sender Bozen die Sendung „Klingendes Land“, in der Chöre und Musikkapellen aller Leistungsgruppen aus ganz Südtirol vorgestellt werden.

Kürzlich fanden die Film- und Tonaufnahmen mit der Musikkapelle Kortsch statt, die in die engere Auswahl der Oberstufenkapellen gefallen war.

Einen ganzen Nachmittag standen die Kortscher Musikanten dem verantwortlichen Produktionschef Siegfried Kollmann und seinem Filmteam von PR Video aus Bozen zur Verfügung, um besonders gute Aufnahmen „in den Kasten“ zu bekommen. Interviews mit dem Kapellmeister und dem Obmann sowie Kurzportraits einiger Musikantinnen und Musikanten ergänzen die Pro-

duktion, die vom RAI-Sender Bozen finanziert wird. Die Sendung läuft jeden ersten

Samstag im Monat, um 20.20 Uhr, nach der Tagesschau; das Portrait über die Musikkapel-

le Kortsch wird am Samstag, 6. Juni, ausgestrahlt.

(ir)



Jahreshauptversammlung Theatergruppe Kortsch „Ihr seid ein wichtiger Kulturträger“

Die Theatergruppe Kortsch konnte kürzlich bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Theaterjahr zurückblicken. Die Aufführungen

„Morgenrot“ und „Tod eines Verräters“ im Kulturhaus von Schlanders sowie das „Streichquartett“ auf den Rimpfhöfen hatten beim Publikum allergrößten Zuspruch gefunden.

Damit solche Produktionen gelingen, sei der Einsatz aller, vom Regisseur über die gesamten Spieler bis hin zu den Technikern erforderlich, so Karl Fleischmann, der Obmann der Theatergruppe Kortsch. „Ihr alle steht hinter dem Vorstand, denn nur gemeinsam können wir etwas Nachhaltiges auf die Bühne bringen“, richtete der Obmann lobende Worte an die Mitglieder der Vollversammlung. Die 3-Jahres-Planung habe sich in der vergangenen Zeit gut bewährt und deshalb habe die Führung der Theatergruppe Kortsch mit ihrem Spielleiter Konrad Lechthaler bereits

Marksteine für die nächsten Jahre gesetzt. „Viele Ideen schwirren in unseren Köpfen herum“, verriet Konrad Lechthaler. In ihren Grußworten waren die Ehrengäste voll des Lobes für die letzten Produktionen

der Theatergruppe. „Ihr seid ein wichtiger Kulturträger und Kulturvermittler“, so die Vizebürgermeisterin Monika Wunderer, „besonders das letzte Theaterstück über Josef Daney war ein wertvoller Beitrag zum Gedenkjahr 2009.“ Es sei keineswegs selbstverständlich, dass sich immer wieder Menschen unentgeltlich bereit erklären, einen Teil ihrer Freizeit für Theaterproben zu opfern. Als eine „bereichernde Erfahrung“ bezeichnete Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler seine persönliche Teilnahme an den beiden letzten Theaterstücken, während Christian Gemassmer, Obmann der Musikkapelle Kortsch, und Susanne Resch Vilardo für den Theaterverein Schlanders der Theatergruppe Kortsch große Komplimente für ihre Leistungen machten.

(ir)



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Theatergruppe Kortsch waren Neuwahlen angesagt. Rudi Mair trat als Vorstandsmitglied zurück, neu hinzu kam Klaus Reich, so dass sich der neue Vorstand für die nächsten drei Jahre folgendermaßen zusammensetzt: vordere Reihe von links: Walter Trafoier, Renate Rechenmacher (Kostümfachfrau), Klaus Reich, Susi Lechthaler (Schriftführerin); hintere Reihe: Kurt Rechenmacher, Günther Wieser (Kassier), Konrad Lechthaler (Spielleiter) und Karl Fleischmann (Obmann).

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT



Finalturnier 2007 in Tramin



Fußballfeld wird zur Volleyball-Festung

VSS-Minivolley-Finalturnier am 2. Juni in Schlanders

Raus aus der Halle, rein ins große Fußballfeld. Am 2. Juni ist es so weit. Rund 500 Kinder und ebenso viele Eltern und Volleyball-Freunde werden heuer das große Endfinale der VSS-Meisterschaft Minivolley in der Sportzone von Schlanders zu einem wahren Sportfest machen. Wenn auf 20 Minivolleyfeldern (4,5x9 m) zeitgleich gebaggert und gepritscht wird, noch dazu alle im selben weißen Trikot, dann gibt das sicher ein beeindruckendes Bild ab. Die Sektion Volleyball bedankt sich bereits im Voraus bei allen Sponsoren und Helfern, die die Abwicklung eines solchen Sportereignisses erst überhaupt möglich machen.



Finalturnier 2008 in Leifers

ASC Schlanders-Raiffeisen ...in eigener Sache

An alle Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wir laden zur
ordentlichen **Jahreshauptversammlung**
recht herzlich ein.

Die Versammlung findet am **Mittwoch, 27. Mai '09**,
um 19.00 Uhr in erster und um 20.00 Uhr in zweiter
Einberufung in der „MATSCHER-AU“ statt.

Im Anschluss an die Vollversammlung laden wir alle Sport-
clubmitglieder und Ehrengäste zu einem kleinen Grillabend
in der Matscher-Au herzlich ein.

 **Raiffeisen** Meine Bank



...unsere Jüngsten bei ihrem 1. Spiel

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it



Da wiederum aufwändige Vorbereitungen notwendig sind,
wollen wir frühzeitig an den Start gehen und alle **Vereine,**
Verbände, Schulen, private Gruppierungen sowie Einzel-
personen im Gemeindegebiet Schlanders zum **1. Treffen**
recht herzlich einladen.

Wir treffen uns am **Dienstag, dem 19. Mai 2009**, pünktlich
um 19.30 Uhr, beim „Schwarzen Adler - Pfitscher“ im Stübele.

Wir hoffen auf noch mehr Interesse und Beteiligung
mit närrischen Grüßen
i.A. die superMIMI

Foschings umzug

2010 

19. Mai '09 / 19.30 Uhr / Schwarzer Adler Schlanders

Tagesordnung;

Begrüßung durch die Initiatoren

Abschlussbericht Umzug 08

Vorstellen der Anwesenden (jeder stellt sich und seine Gruppe kurz vor)

Ideen, Wünsche und Anregungen

Ende des Treffens ca. 21 Uhr

Centro di Compostaggio "Talair" Dal 01/06/2009 nuovo orario d'apertura:

Giovedì: dalle ore 14:00 alle ore 17:00
Lunedì chiuso

Informazioni generali:
Comune di Silandro
Carica: Manutenzione opere edili ed infrastrutture
Tel. 0473 737732

Ricordo di Mario Trentin



È stato grande il cordoglio della comunità specialmente di quella in lingua italiana per la recente scomparsa di Mario Trentin. Una persona che verrà sicuramente ricordata per la sua semplicità e bonarietà. Attivo per molti anni nel coro della Chiesa dei Padri Cappuccini è stato membro per decenni del direttivo, diventandone per un periodo di tempo presidente, del circolo ACLI di Silandro. Per il suo impegno e per la lunga militanza nell'associazione

aveva ricevuto anche il riconoscimento da parte delle ACLI provinciali. La sua vita è stata come quella di tanta gente arrivata in Alto Adige in cerca di lavoro. Nato il 25 agosto del 1924 in Valsugana a Telve di Sopra da una famiglia numerosa composta da dieci figli, due femmine e otto maschi, era arrivato nel capoluogo venostano subito dopo la fine della seconda guerra mondiale e con la sua famiglia aveva alloggiato per molto tempo presso il maso Tappeiner vicino al Castello di Silandro. Mario era diventato un bravo muratore e anche i suoi fratelli si erano sistemati bene e poco per volta avevano abbandonato il maso per creare ognuno la propria famiglia. Sposatosi con Michelina Moser da cui ha avuto tre figli Annamaria, Renato ed Elisabetta era andato ad abitare in paese. La vita di Mario Trentin è trascorsa tra il duro lavoro di muratore e la famiglia, una vita la sua di ordinaria quotidianità scossa dal grande dolore per la perdita prematura della figlia Annamaria. Mario è stato bravissimo nonno per il nipote Oronzo che ha cresciuto con molto affetto. Giunto alla sospirata pensione lo si incontrava spesso per il paese e sempre scherzoso amava intrattenersi con le persone parlando del più e del meno. Negli ultimi tempi causa la sua malattia era stato ricoverato nella casa di riposo "San Nicolo" dove la moglie Lina lo ha assistito fino all'ultimo con vera dedizione. La sua scomparsa lascia nel cuore di chi lo ha conosciuto un sentimento di malinconia e tanta nostalgia dei tempi passati quando tutto sembrava più semplice e bastava veramente poco per far nascere solidarietà ed amicizia tra le persone.

dg

TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO: 30/05/2009

Corso di aggiornamento per i docenti di L2

Presso l'Istituto Comprensivo in lingua italiana e a Castel Goldrano si è tenuto recentemente un corso di aggiornamento molto interessante rivolto agli insegnanti di tedesco L2 che sono convenuti per partecipare a questa iniziativa da molte scuole dell'Alto Adige. Il progetto didattico "Was heisst verstehen? Cosa significa apprendere?" gestito dall'Intendenza Scolastica di Bolzano ed organizzato per la scuola del capoluogo venostano dalla professoressa Andrea Thanei è stato proposto dal professore Hans Hunfeld dell'Università Cattolica di Echstatt conosciuto nella nostra provincia perchè è intervenuto già in alcune scuole elementari e medie. Il corso si è svolto durante la mattina nell'aula magna sita all'interno dell'Istituto Musicale con il coinvolgimento degli alunni delle medie e nel pomeriggio presso Castel Goldrano dove gli insegnanti si sono riuniti con il professore Hunfeld per analizzare attentamente l'esperienza didattica svolta nelle ore precedenti. Il progetto didattico del professore Hans Hunfeld è innovativo e si discosta dai principi basilari tradizionali su cui si fonda l'attuale insegnamento delle



lingue straniere, infatti egli propone l'apprendimento di un'altra lingua attraverso l'insegnamento ermetico che diviene una risposta ai mutamenti della realtà europea caratterizzata dall'assenza di confini, da contesti plurilingui, da molteplicità culturali e dal contatto fra le diversità. L'approccio ermetico presuppone una nuova ottica per valutare la diversità linguistica e culturale, una maggior consapevolezza dei limiti del comprendere e soprattutto l'acquisizione di competenze linguistiche accompagnate però da un nuovo atteggiamento di tolleranza verso la diversità. La ricchezza e la varietà dei materiali previsti da questa metodologia, stimolano e favoriscono l'incremento delle diverse competenze. Questo metodo di apprendimento educa inoltre alla "produttiva normalità" delle differenze dove le stesse differenze facilitano, agevolano e potenziano l'apprendimento individuale. La condizione, affinché questo insegnamento risulti efficace è il silenzio inteso come abilità e competenza che diviene fondamentale per la comprensione reciproca, infatti soltanto attraverso un ascolto attento dell'altro si riesce ad esprimere in modo adeguato le proprie capacità. In conclusione l'insegnamento ermeneutico della seconda lingua, diventa dialogo, conoscenza e accettazione dell'altro riuscendo a diminuire anche la distanza tra scuola e società.

dg

Maximaler Schutz

Mit den Versicherungspaketen PRO
der Sparkasse.

- Unfall-und Krankenversicherung
- Familienhaftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Gebäudehaftpflichtversicherung:
Feuer, Diebstahl, Inhalt, Photovoltaikanlage

Mit dabei



SPARKASSE

Informieren Sie sich in unseren Geschäftsstellen.

pro

Individuell versichert.

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052

PRO ist ein Produkt der Sparkasse in Zusammenarbeit mit ITAS Versicherungen.